



NEWSLETTER

RONALD McDONALD HAUS LUZERN

EDITORIAL

MEINE ERSTEN ZWEI JAHRE IM ELTERNHAUS



MARGRIT BUCHER
Hausleiterin

Am 5. August 2013 war mein offiziell erster Arbeitstag für die Ronald McDonald Kinderstiftung. Nach einer Einarbeitungsphase in den verschiedenen Ronald McDonald Häusern der Schweiz war ich voller Eindrücke und Ideen für das Elternhaus in Luzern. Anfang November richteten meine Assistentin Tanja Flury und ich das Haus ein, erstellten Formulare und bereiteten das Haus für die Eröffnung am 4. Dezember 2013 vor.

Zwei Jahre später haben bereits unzählige Familien in unserem Elternhaus ein Zuhause auf Zeit gefunden. Die Zeit verging wie im Flug. Der Alltag im Elternhaus ist sehr abwechslungsreich. Zudem komme ich in Kontakt mit ganz verschiedenen Menschen und Institutionen. Diese Kontakte schätze ich, und sie sind eine Bereicherung für mein Leben. Die Dankbarkeit und Wertschätzung der Eltern ist meine grösste Motivation. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Menschen, die mich und das Elternhaus stets unterstützen.

INHALT

Erfahrungsbericht der Familie Fischer	2
Resconto dell'esperienza della famiglia Murillo Palma e Cattaneo	3
Luzerner Kantonsspital als Partner: Wertvolle Zusammenarbeit	4



Die Zwillinge Vincent und Laurin am Spielen

ERFAHRUNGSBERICHT

DAS RONALD McDONALD HAUS - VON UNSCHÄTZBAREM WERT

Das sind unsere Zwillinge Vincent und Laurin. Sie entwickeln sich wunderbar und halten uns pausenlos auf Trab. Neben viel Arbeit gibt es auch viel zu lachen. Wir geniessen ihre Fortschritte und ihre Lebensfreude ganz bewusst. Es könnte alles ganz anders sein.

Nach den ersten Schwangerschaftswochen mit vielen Komplikationen musste ich mich in der 23. Woche notfallmässig ins Spital begeben. Dort wurde alles unternommen, damit die Babys nicht schon in einem Stadium auf die Welt kommen, in dem sie wohl kaum überlebt hätten. Zum Glück wurden sämtliche neu auftretenden Komplikationen jeweils rechtzeitig entdeckt. Nach einer Infektion mussten die Kinder in der 29. Woche auf die Welt geholt werden. Freude und Sorge wechselten sich ab. Glücklicherweise waren die Prognosen sehr gut. Nach einer knappen Woche hiess es für mich, das Spital zu verlassen – aber eben ohne meine Kinder. Für mich war es wichtig, möglichst häufig bei den Zwillingen zu sein, um mich jederzeit um sie kümmern zu können. Darum war das Ronald McDonald Haus Luzern ein

grosses Geschenk für unsere Familie. Dort erhielt ich ein gemütliches Zimmer mit wunderbarer Aussicht. In der wohlthuenden Atmosphäre des Hauses lernte ich ausserdem Mütter in ähnlichen Situationen kennen. Neben der Nähe zu den Kindern war der Austausch mit ihnen wie Balsam in einer Zeit, in der vieles ungewiss war.

Ich bin überzeugt, dass unsere frühgeborenen Buben sich auch dank dem Ronald McDonald Haus so gut entwickeln. Wir sind beeindruckt von dieser Institution, die so vielen Familien in einer schwierigen Situation Erleichterung bringt und danken dem Team von Margrit Bucher, Tanja Flury und Stefanie Sager für die wunderbare Unterstützung ganz herzlich.

**Carla Maria Bossard und Thomas Heller
mit Vincent und Laurin**

KURZNEWS

HAUSLEITERINNEN-TREFFEN

Das diesjährige Hausleiterinnen-Treffen fand im Schloss Münchenwiler in Murten statt. Am 3. und 4. Juni 2015 trafen sich die Hausleiterinnen mit der Direktorin Aglaë Strachwitz, der Programmverantwortlichen Andrea Schaller und der Fundraiserin Nina Marti von der Ronald McDonald Kinderstiftung, um über strategische Themen der Stiftung zu diskutieren. Wir haben viel Wissen und Erfahrungen ausgetauscht und durften abends den schönen Ort geniessen.

Für uns Hausleiterinnen sind solche Treffen jeweils sehr lehrreich, denn durch die Tipps der anderen Hausleiterinnen kommen wir auf neue Ideen und können so unsere Aufgaben optimal bewerkstelligen. Deshalb ist diese Beziehungspflege und der Austausch untereinander äusserst wichtig.



TEAMAUSFLUG 4-SEEN-WANDERUNG

Am 25. September 2015 führten wir das erste Mal einen Teamausflug durch. Wir wanderten von Melchsee-Frutt nach Trübsee. Unterwegs konnten wir uns ohne Ablenkung unterhalten und etwas Zeit ausserhalb der Arbeit zusammen verbringen. Dies hat unseren Zusammenhalt im Team gestärkt und uns neuen Auftrieb gegeben.



ERFAHRUNGSBERICHT

MEHR ZEIT FÜR VIOLA

Zufällig bei der Voruntersuchung beim Chirurgen sind wir auf das Ronald McDonald Haus Luzern gestossen. Frau Bucher und Frau Flury standen am Infostand zum Kindertag in der Eingangshalle des Kinderspitals. Diese tolle Institution ermöglichte es uns, mehr Zeit bei Viola zu verbringen.



Viola mit ihren Eltern beim Wandern

Ganze fünf Nächte durften wir im Luzerner Elternhaus weilen und uns wohl und geborgen fühlen. Zur selben Zeit lag unsere Tochter Viola (12 Jahre) zum ersten Mal im Kinderspital Luzern. Ihr anspruchsvoller Eingriff am Ellbogen verlief sehr gut. Die folgenden Tage nach der Operation waren für Viola nicht immer ganz einfach: Auseinandersetzung mit dem externen Fixateur (das ist ein aussen am Körper angebrachtes Metallgestell für die Fixation von Knochen), Schmerzen und die ungewohnte Umgebung. Da kam es uns Eltern sehr gelegen, dass wir ganz in der Nähe des Spitals eine sehr angenehme Übernachtungsmöglichkeit gefunden haben. Jetzt konnten wir während des ganzen Spitalaufenthaltes im August 2015 in unmittelbarer Nähe von Viola sein. Obwohl wir gar nicht so weit von Luzern weg woh-

nen, nämlich am schönen Baldeggersee, nutzten wir diese Möglichkeit.

Die Infrastruktur des Elternhauses ist grossartig! Eine tip top eingerichtete Küche, eine gemütliche Stube und eine Oase von Garten runden den Aufenthalt ab.

Liebes Ronald McDonald Team Luzern, danke von ganzem Herzen für die herzlichen Begegnungen und für alles, was Sie so liebevoll, fürsorglich, fleissig und wohl organisiert in dieses schöne Haus einfließen lassen. Sie sind wahre Gastgeberinnen. Danke!

Wir wünschen Ihnen nur das Allerbeste und danken bei dieser Gelegenheit allen grosszügigen Sponsoren und Spendern, welche dieses besondere Haus überhaupt möglich machen.

Von Herzen, Familie Fischer

INTERNATIONALER KINDERTAG

STANDAKTION IM KINDERSPITAL

Anlässlich des internationalen Kindertages am 1. Juni dieses Jahres durften wir eine Standaktion im Eingangsbereich des Kinderspitals Luzern durchführen. Das Ziel war es, das Ronald McDonald Haus einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

Wir freuten uns über schöne Gespräche mit Familien und strahlende Kinderaugen, wenn wir ihnen ein kleines

Plüschtierli schenkten. Wir wiederum erstrahlten, als wir von grosszügigen Spendern Unterstützung überreicht bekamen. Wir danken noch einmal herzlich für das Engagement. Auch beim Luzerner Kantonsspital LUKS möchten wir uns bedanken, und zwar für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir viel erreichen.

TESTIMONIANZA

UNA «CHANCE» PER DIEGO

Dopo una gravidanza piena di incognite e preoccupazioni, constatando un ritardo di crescita, all'ospedale di Lucerna hanno deciso di far nascere il nostro Diego a 30 settimane di gestazione, con un peso di 790 g e una lunghezza di 33 cm.

Il fatto che fosse al mondo e che gli fosse data la sua «chance» era un sollievo per noi! Seppur piccolino e fragile, ha reagito bene, trascorrendo una settimana in cure intense e altre nove al reparto di neonatologia. Un percorso impegnativo, di sali e scendi, un susseguirsi di piccoli progressi e nuove ricadute. Un mondo caratterizzato da monitor, allarmi che suonano, «Cipap» e «Nasenvelo», sonde varie, attimi di preoccupazione quali il bisogno di ossigeno, il corpicino gonfio perché pieno d'acqua, l'arrivo di un'infezione, le tante bradicardie... E in quanto genitore non puoi dire «è troppo duro assistere, chiamatemi quando sta bene e posso portarlo via», ma rimani accanto al tuo piccolo e cerchi di fargli capire in continuazione che non è solo nella sua battaglia. Parlando con altri genitori in ospedale o nella casa Ronald McDonald ti rendi conto di come sia normale essere molto sollecitati emotivamente e che a volte c'è bisogno di una parola di conforto o un abbraccio di qualcuno che capisca ciò

che stai vivendo. Questi incontri rimangono fra i bei ricordi dell'esperienza di Lucerna, così come le tante ore di «Kenguru», la cura del nostro bimbo, i bagnetti... momenti preziosi delle giornate invernali trascorse al Kinderspital. Poter stare alla casa Ronald McDonald ci ha permesso non solo di stare vicini a Diego ma a me, come mamma, di avere un posto accogliente in cui «rifugiarmi», di non sentirmi sola e triste, in particolare durante la settimana, in cui mio marito era assente per lavoro. Le signore della casa sono sempre state molto attente ai nostri bisogni e al nostro stato d'animo mentre le relazioni con le altre famiglie ci hanno permesso di confrontarci, di scambiare gioie e momenti dolorosi, così come di relativizzare determinate situazioni. Un grazie di cuore alla Fondazione per i Bambini Ronald McDonald, alle sue collaboratrici e alla Fondazione Alessia per il sostegno ricevuto.

Francesca con Danilo e Diego



Diego, cinque mesi, e i suoi genitori

RESOCONTO DELL'ESPERIENZA

UNA PICCOLA STORIA DI SUCCESSO

Anna porta da sedici mesi un impianto cocleare binaurale. Dopo il lungo lavoro, ancora in corso, di adattamento degli apparecchi e di riacquisizione di suoni e parole, ora «sente» in maniera sorprendentemente buona. Frequenta con allegria e profitto la terza media, divora libri e quotidiani, ascolta musica, «chatta» con le amiche, gioca con la sua amata Kira, ama stare in mezzo ai compagni e alla gente, scia con passione ed è sempre in movimento. Da qualche mese ha pure ripreso a suonare la fisarmonica! Ben sostenuta da chi la segue e le vuol bene (docenti e terapisti) e forte di un carattere solare, Anna vive alla grande ed è per tutti una magnifica compagna e un segno di speranza.

Patrizia Cattaneo Beretta



Anna con il suo cane Kira



GRAZIE

Grazie per il vostro sostegno in forma di tempo, donazioni monetarie o di altro tipo e di far conoscere la nostra casa. In questo modo, a molte famiglie viene offerto un confortevole soggiorno temporaneo durante il loro difficile momento.

DAS LUZERNER KANTONSSPITAL (LUKS) ALS PARTNER

WERTVOLLE ZUSAMMENARBEIT

Eine Frühgeburt, eine komplizierte Entbindung, eine akute Infektionserkrankung, ein Unfall oder ein geplanter, komplexer Eingriff, alle Ereignisse haben eines gemeinsam: Ein Kind benötigt eine intensivmedizinische Behandlung.



www.christofschuerpf.ch

Intensivstation für Frühgeburten (Neonatologie)

Diese Situationen sind für die betroffenen Familien sehr belastend. Aufgrund unseres grossen Einzugsgebietes mit allen Zentralschweizer Kantonen und, im Bereich der Neonatologie, dem Tessin sind die Anfahrtswege sehr lang und zeitaufwändig.

Es ist uns ein grosses Anliegen, den Spitalaufenthalt für unsere Patienten und ihre Angehörigen möglichst optimal zu gestalten. Dazu gehört, dass die Eltern jederzeit bei ihrem Kind sein können. Das Angebot für die Unterbringung in der Nähe des jungen Patienten steht auch im Interesse des Behandlungsteams des Kindes.

Seit Dezember 2013 gibt es das Ronald McDonald Haus ein paar wenige Gehminuten entfernt vom Luzerner Kinderspital (LUKS). Die Zusammenarbeit mit dem Team des Ronald McDonald Hauses war vom ersten Tag an sehr gut. Wir stehen im engen Kontakt miteinander. Täglich erfahren wir telefonisch die aktuelle Belegungssituation und können damit auch ausserhalb der Präsenzzeit der Mitarbeitenden unkompliziert Zimmer vermitteln.

Die Familien schätzen die Privatsphäre und die Möglichkeit der Regeneration ausserhalb des Spitals. Die warmherzige Betreuung im Ronald McDonald Haus leistet einen unschätzbaren Beitrag. Es ist für uns kaum vorstellbar, dass es das Ronald McDonald Haus Luzern erst seit knapp zwei Jahren gibt – so gut hat sich dieses wertvolle Angebot für die kranken Kinder und ihre Angehörigen etabliert und bewährt.

**Ulrike Schlegel, Abteilungsleiterin
Intensivstation Kinderspital**

WIE SIE UNS HELFEN KÖNNEN

Starten Sie Ihre eigene Spendenaktion

Sammeln Sie für uns an Ihrem privaten Fest, führen Sie eine Spendenaktion während Ihrer Firmenfeier durch oder stellen Sie unser Spendenhäuschen auf. Gerne schicken wir Ihnen dieses zusammen mit einem Einzahlungsschein per Post zu.

Werden Sie Zimmerpate

Übernehmen Sie mit Ihrem Unternehmen eine Zimmerpatenschaft.

Spenden Sie Zeit

Leisten Sie einen freiwilligen Einsatz in unserem Elternhaus.

Spenden Sie online unter:

➔ www.ronaldmcdonald-house.ch

Werden Sie Dauerspender

Unterstützen Sie kranke Kinder und ihre Familien mit einem regelmässigen Betrag pro Monat oder Jahr.

Spenden Sie Gegenstände

Gerne teilen wir Ihnen mit, was wir benötigen.

Erzählen Sie von uns in Ihrem Umfeld

Erfahren Sie von uns, wie Sie uns unterstützen können.

DANKESCHÖN

Wir sprechen jedem Spender, absolut unabhängig von der Höhe seiner Spende, unseren verbindlichsten Dank aus. Das Ronald McDonald Haus Luzern durfte im 2015 von zahlreichen Spenden profitieren, sei es in Form von Geld, Gegenständen, Zeit und auch der Mundpropaganda, damit noch mehr Menschen von uns wissen. Danke vielmals!

Spenden über CHF 300.– durften wir empfangen von:

- Bossard Nelly und Carl, Stans
- Breu Hans, Meggen
- Bucher Margrit und Xaver, Hellbühl
- Bucherdt, Stans
- Crivelli Simone e Natalie, Minusio
- Frauengemeinschaft Langnau/ Mehlsecken
- Frauennetz Meggen
- Gadoni Alan e Chechel Valeriya, Viganello
- Gemeinnütziger Frauenverein Malters
- Gianella Alex e Francesca, Olivone
- Graf Brigitte und Max, Sempach
- Hammer Urs und Ilona, Dully
- Pistore Diego e Zoppi Gabriela, Sorengo

Regelmässige Sachspenden bekommen wir von:

- Bäckerei Hug, Luzern
- Boehm Erika, Luzern
- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Kestenholz
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen
- Kellenberger Frisch Service, Zürich
- Rast Kaffee AG, Ebikon
- Sealed Air, Münchwilen



Das Hausteams bedankt sich für die Spenden:
Tanja Flury, Margrit Bucher und Stefanie Sager

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Luzern
Margrit Bucher
Trüllhofstrasse 18, 6004 Luzern
T 041 240 85 85, F 041 240 85 83
rmh.luzern@ch.mcd.com

Spendenkonto
Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
IBAN CH62 0483 5138 3892 1100 0

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11, F 021 631 12 12
rmh.info@ch.mcd.com
www.ronaldmcdonald-house.ch